

Leitfaden für die Antragstellung

Projektanträge



Dieser Leitfaden gilt für Projektanträge im Rahmen einer Sachbeihilfe, des Emmy Noether-Programms, einer Forschungsgruppe, einer Klinischen Forschungsgruppe oder eines Schwerpunkts.

Ein Antrag besteht aus den folgenden drei Teilen:

A - Daten zum Antrag und Verpflichtungen

B - Beschreibung des Vorhabens

C - Anlagen (immer: pro antragstellender Person wissenschaftlicher Lebenslauf mit dem Verzeichnis der maximal zehn wichtigsten Publikationen)

Für die Erfassung antragsbezogener Daten und zur sicheren Übermittlung von Dokumenten steht Ihnen unser elan-Portal zur Verfügung.

elan.dfg.de

Die Antragstellung in den oben genannten Programmen erfolgt ausschließlich über das elan-Portal.

Für die Antragstellung in den Stipendienprogrammen gelten gesonderte Leitfäden.

Für die Antragstellung in anderen Programmen ist die Einreichung über das elan-Portal teilweise noch nicht möglich. Bitte beachten Sie in diesen Fällen in Ergänzung zu der direkt folgenden Anleitung auch die Hinweise am Ende des Leitfadens.

Ein Antrag kann entweder in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden.

Beachten Sie ggf. bei der Antragstellung die Spezifika im Schwerpunktprogramm, im Emmy Noether-Programm und bei Klinischen Studien unter Spezifika am Ende des Leitfadens.

A Daten zum Antrag und Verpflichtungen

Hier werden Angaben zum Projekt, zu den beteiligten Personen und notwendige Verpflichtungserklärungen erbeten.

Über das DFG elan-Portal wird Ihnen ein elektronisches Antragsformular zur Erfassung dieser Angaben bereitgestellt.

elan.dfg.de

B Beschreibung des Vorhabens

Für die Beschreibung Ihres Vorhabens verwenden Sie bitte die entsprechende Vorlage in deutscher oder englischer Sprache, die Ihnen im elan-Portal zur Verfügung gestellt wird. Die Beschreibung des Vorhabens ist vom Umfang her beschränkt, hierbei stehen für Kap. 1 bis 4 maximal 15 Seiten zur Verfügung. Ab Kapitel 5 stehen zusätzlich 10 Seiten zur Verfügung.

Die vorgegebene Formatierung ist beizubehalten, insbesondere soll die Schrift Arial 11 Punkt, Zeilenabstand 1,2 nicht unterschritten werden. Für die Kapitel Projektbezogenes Publikationsverzeichnis und Literaturverzeichnis soll die Schrift Arial 9 Punkt nicht unterschritten werden.

Erläuternde Hinweise zur Vorlage:

1 Ausgangslage

1.1 Stand der Forschung und eigene Vorarbeiten

Legen Sie bei Neuanträgen den Stand der Forschung bitte knapp und präzise in seiner unmittelbaren Beziehung zum konkreten Vorhaben dar. In dieser Darstellung sollte deutlich werden, wo Sie Ihre eigenen Arbeiten eingeordnet sehen und zu welchen der anstehenden Fragen Sie einen eigenen, neuen und weiterführenden Beitrag leisten wollen. Der aktuelle Stand der eigenen Vorarbeiten ist zu benennen. Die Darstellung muss ohne Hinzuziehen weiterer Literatur verständlich sein.

Bei Fortsetzungsanträgen berichten Sie bitte über Ihre bisherige Arbeit. Auch dieser Bericht muss ohne Hinzuziehen weiterer Literatur verständlich sein.

Zur Illustration und Vertiefung der dargestellten Ergebnisse können Sie in beiden Fällen auf weitere eigene und fremde Arbeiten verweisen. Kennzeichnen Sie präzise, wo Sie sich auf Arbeiten anderer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beziehen (auch wenn Sie als Mitautorin bzw. Mitautor an diesen Arbeiten mitgewirkt haben). Eine fehlende Kennzeichnung kann einen Verstoß gegen die gute wissenschaftliche Praxis darstellen und im Einzelfall ein wissenschaftliches Fehlverhalten i.S.d. Verfahrensordnung zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten (VerfOwF) begründen. Ihre eigenen Vorarbeiten sind, so sie öffentlich zugänglich sind, stets aufzuführen, mit Angabe des Erscheinungsdatums und, so sie auf einer DFG-Förderung beruhen, dem jeweiligen Stadium einer Förderperiode zuzuordnen. Bitte führen Sie die erwähnten Arbeiten im Literaturverzeichnis unter Abschnitt 3 auf. Dieses

Literaturverzeichnis gilt nicht als Publikationsliste. Bitte beachten Sie, dass die Lektüre dieser Arbeiten für Gutachterinnen und Gutachter lediglich optional ist. Dies gilt auch bei Begutachtungen durch eine Begutachtungsgruppe vor Ort. Hier können weitere bis zur Sitzung der

Begutachtungsgruppe entstandene Publikationen und Manuskripte zur Erläuterung der Arbeitsberichte am Tag der Sitzung bereitgestellt werden, damit diese bei Bedarf eingesehen werden können. Der Antragstext bleibt allerdings die alleinige Bewertungsgrundlage.

1.2 Projektbezogenes Publikationsverzeichnis Ihrer Arbeiten

Bitte führen Sie hier Ihre wichtigsten Veröffentlichungen auf, die einen unmittelbaren Bezug zum beantragten Projekt haben und Ihre Vorarbeiten dokumentieren. Dieses Verzeichnis stellt eine maßgebliche Grundlage für die Projektbewertung dar.

Bitte beachten Sie hierzu die "Hinweise zu Publikationsverzeichnissen".
www.dfg.de/formulare/1_91

Bei Nichtbeachtung der Regeln zu Publikationsverzeichnissen kann die DFG Anträge zurückweisen.

Sollten Sie Erstantragstellerin bzw. Erstantragsteller sein und daher keine projektspezifischen Publikationen aufführen können, belassen Sie es bei Ihren maximal zehn wichtigsten Publikationen, deren Nennung Bestandteil Ihres wissenschaftlichen Lebenslaufs ist, vgl. Teil C Anlagen.

2 Ziele und Arbeitsprogramm

2.1 Voraussichtliche Gesamtdauer des Projekts

Bitte geben Sie an

- wie lange das Projekt voraussichtlich (noch) laufen soll¹ und wie lange eine Förderung durch die DFG benötigt wird,
- bei bereits laufenden Projekten: seit wann das Vorhaben bearbeitet wird.

¹ Einzelheiten zur Förderung von Langfristvorhaben ergeben sich aus dem "Ergänzenden Leitfaden für die Beantragung von Langfristvorhaben" (DFG-Vordruck 1.01).

2.2 Ziele

Stellen Sie das wissenschaftliche Programm und die wissenschaftliche Zielsetzung Ihres Vorhabens möglichst stringent dar.

Sofern Sie von dem Vorhaben neben der Erweiterung der wissenschaftlichen Erkenntnis Ergebnisse erwarten, die unter außerwissenschaftlichen - z.B. wissenschaftspolitischen, wirtschaftlich-technischen, gesellschaftspolitischen - Aspekten bedeutsam sind, sollten Sie darauf hinweisen.

2.3 Arbeitsprogramm inkl. vorgesehener Untersuchungsmethoden

Für jede Antragstellerin und jeden Antragsteller

Geben Sie bitte eine detaillierte Beschreibung des geplanten Vorgehens während des Antragszeitraums (bei experimentellen Vorhaben: Versuchsplan).

Die Qualität des Arbeitsprogramms ist für die Förderungswürdigkeit des Vorhabens von entscheidender Bedeutung. Das Arbeitsprogramm muss schlüssig nachweisen, warum welche Mittel wofür beantragt werden, ggf. mit Hinweisen auf die einzelnen beantragten Positionen.

Stellen Sie die Methoden, die bei der Durchführung des Vorhabens angewendet werden sollen, eingehend dar: Welche Methoden stehen bereits zur Verfügung, welche sind zu entwickeln, welche Hilfe muss außerhalb Ihrer eigenen Arbeitsgruppe/Ihres eigenen Instituts in Anspruch genommen werden?

Bitte führen Sie die zur Beschreibung Ihres Arbeitsprogramms **zitierten** Arbeiten im Literaturverzeichnis unter Abschnitt 3 auf.

3 Literaturverzeichnis zum Stand der Forschung, zu den Zielen und dem Arbeitsprogramm

Bitte führen Sie in diesem Verzeichnis **ausschließlich** diejenigen Arbeiten auf, die Sie bei der Darstellung des Stands der Forschung, der Ziele und des Arbeitsprogramms **zitiert** haben. Dieses Literaturverzeichnis gilt nicht als Publikationsliste. Nicht publizierte Arbeiten müssen dem Antrag beigefügt werden.

4 Relevanz von Geschlecht und/oder Vielfältigkeit

Bitte legen Sie – soweit einschlägig – dar, ob und, wenn ja, inwiefern das Geschlecht

- der forschenden Personen,
- der untersuchten Personen,
- der von einer Umsetzung der Forschungsergebnisse betroffenen Personen,
- der untersuchten Tiere,
- bei von Menschen oder Tieren entnommenem Material
- oder in anderer Hinsicht

für das Forschungsvorhaben (Methoden, Arbeitsprogramm, Ziele, etc.) relevant ist.

Legen Sie bitte ebenfalls – soweit einschlägig – dar, ob und, wenn ja, inwiefern Vielfältigkeit unter Gesichtspunkten wie beispielsweise Gesundheitszustand, Herkunft oder Kultur

- der forschenden Personen,
- der untersuchten Personen,
- der von einer Umsetzung der Forschungsergebnisse betroffenen Personen,
- oder in anderer Hinsicht

für das Forschungsvorhaben (Methoden, Arbeitsprogramm, Ziele, etc.) bedeutsam sein kann. Bitte erläutern Sie, inwiefern diese oder vergleichbare Gesichtspunkte gegebenenfalls auch für die untersuchten Tiere oder für von Menschen oder von Tieren entnommenem Material relevant sind.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.dfg.de/vielfaeltigkeitsdimensionen

In den folgenden Kapiteln bitten wir Sie, zu wichtigen Aspekten der Forschung Stellung zu nehmen. Je nach Relevanz der dort abgefragten Aspekte für Ihr vorgelegtes Forschungsprojekt bitten wir Sie um eine kompakte aber hinreichend umfängliche Erläuterung der entsprechenden Punkte.

Sollten einzelne der abgefragten Themen für die Fragestellung Ihres beantragten Forschungsprojektes von zentraler Bedeutung sein, führen Sie die entsprechenden Punkte bitte in den Kapiteln 1 und 2 im Kontext aus und verweisen in den folgenden Kapiteln entsprechend.

Kap. 5ff. insgesamt maximal 10 Seiten

5 Begleitinformationen zum Forschungskontext

5.1 Angaben zu ethischen und/oder rechtlichen Aspekten des Vorhabens

5.1.1 Allgemeine ethische Aspekte

Stellen Sie bitte unter Berücksichtigung der jeweiligen fachspezifischen Standards bzw. forschungsethischen Richtlinien dar, ob bei der Durchführung Ihres geplanten Forschungsprojektes Risiken und/oder Belastungen für Personen bzw. Personengruppen und/oder mögliche weitere negative Auswirkungen zu erwarten sind und wie Sie diesen Risiken und Belastungen im Projekt begegnen wollen.

Antragstellende sollten grundsätzlich prüfen, ob für Ihr Vorhaben die Stellungnahme einer Ethik-Kommission erforderlich ist.

5.1.2 Erläuterungen zu den vorgesehenen Untersuchungen bei Versuchen am Menschen oder an vom Menschen entnommenem Material

Bitte stellen Sie die ethischen und rechtlichen Aspekte des Versuchsplans dar:

- Heilversuch oder Experiment,
- Kriterien der Probandenauswahl,
- Darstellung möglicher Risiken und der entsprechenden Vorsorgemaßnahmen,
- Art der Probandenaufklärung und der Einholung des Einverständnisses.

Bitte beachten Sie, dass neben den Verpflichtungen, die Sie im Teil A des Antrags abgegeben haben, die Notwendigkeit besteht, ein Ethikvotum beizufügen. Auch bei der Verwendung von für diagnostische Zwecke entnommenem "Material" ist zumindest eine Stellungnahme der Vorsitzenden bzw. des Vorsitzenden der örtlich zuständigen Ethikkommission erforderlich.

5.1.3 Erläuterungen zu den vorgesehenen Untersuchungen bei Versuchen an Tieren

Bitte beachten Sie, dass Sie zusätzlich zu der Verpflichtungserklärung, die Sie zur Einhaltung der Vorschriften des Tierschutzgesetzes sowie der Tierversuchsordnung im Teil A des Antrags abgeben, die geplanten Tierversuche beschreiben müssen. Bitte erläutern Sie dabei auch die Umsetzung des 3R-Prinzips (Replacement, Reduction, Refinement) unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte der wissenschaftlichen Aussagekraft. Sollten Sie diese Themen bereits in den vorherigen Kapiteln adressiert haben, verweisen Sie auf die entsprechenden Stellen.

Hinweise hierzu finden Sie in der Handreichung „Tierversuche in der Forschung: Das 3R-Prinzip und die Aussagekraft wissenschaftlicher Forschung“ ([zur Handreichung](#)).

5.1.4 Erläuterungen zu Forschungsvorhaben an genetischen Ressourcen (oder darauf bezogenem traditionellen Wissen) aus dem Ausland

Bei Arbeiten an biologischem Material (bzw. darauf bezogenem traditionellen Wissen) im Ausland oder an biologischen Objekten, die ursprünglich im Ausland gewonnen wurden, könnte Ihr Forschungsvorhaben unter den rechtlichen Rahmen des Nagoya Protokolls der Biodiversitätskonvention (CBD) und die darin verankerten Access and Benefit Sharing (ABS) Regelungen fallen. Hinweise zur Durchführung eines solchen Forschungsprojektes finden Sie u.a. in der Veröffentlichung „Erläuterungen zu Forschungs- und/oder Entwicklungsvorhaben, die Zugang zu genetischen Ressourcen und/oder zu traditionellem Wissen, das sich auf genetische Ressourcen bezieht, beinhalten“ der ständigen Senatskommission für Grundsatzfragen der biologischen Vielfalt der DFG

www.dfg.de/dfg_profil/gremien/senat/biologische_vielfalt/index.html.

Bitte nehmen Sie in Ihrem Antrag Stellung zu den ABS-Anforderungen, die Ihr Projekt betreffen und benennen Sie bereits unternommene bzw. geplante Schritte, um diese zu erfüllen. Gehen Sie auch auf die Rolle der Kooperationspartner Ihres Projekts in dem das Material/bzw. das traditionelle Wissen bereitstellenden Staat ein. Erläutern Sie, welches Material ggf. nach Deutschland transportiert werden soll. Bitte beachten Sie, dass zusätzlich zu den ABS-Vereinbarungen mit dem bereitstellenden Staat auch eine Erklärung zur Einhaltung der gebotenen Sorgfalt (Due Diligence) nötig sein kann, wie sie im „Gesetz zur Umsetzung der Verpflichtungen nach dem Nagoya-Protokoll und zur Durchführung der Verordnung (EU) Nummer 511/2014 sowie zur Änderung des Patentgesetzes“ niedergelegt ist.

5.1.5 Erläuterungen zu möglichen sicherheitsrelevanten Aspekten („Dual Use Research of Concern“; Außenwirtschaftsrecht)

Bitte prüfen Sie, ob es sich bei Ihrem geplanten Forschungsvorhaben um eines handelt, bei dem ein unmittelbares Risiko besteht, dass es Wissen, Produkte oder Technologien hervorbringt, welche vorsätzlich (ggf. von Dritten) zu erheblichen schädlichen Zwecken missbraucht werden können. Falls ein solches Risiko besteht, stellen Sie bitte dar, wie das Risiko-/Nutzen-Verhältnis einzuschätzen ist und welche Maßnahmen zur Risikominimierung geplant sind. Bitte beachten Sie dabei die Empfehlungen zum

Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung (s. Handreichung der DFG und Leopoldina zu Wissenschaftsfreiheit und Wissenschaftsverantwortung, Empfehlungen zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung, Stand 28. Mai 2014). Falls es eine Kommission für Ethik sicherheitsrelevanter Forschung (KEF) an Ihrer Hochschule oder Forschungsinstitution gibt, ist diese im Vorfeld zu beteiligen und um eine Stellungnahme zum Vorhaben zu bitten. Fügen Sie die Stellungnahmen bitte dem Antrag bei.

Bitte beachten Sie weiterhin die außenwirtschaftsrechtlichen Vorschriften (insbesondere Kriegswaffenkontrollgesetz, Verordnung EG Nr. 428/2009 „Dual Use“, Außenwirtschaftsgesetz, Außenwirtschaftsverordnung, Embargo-Vorschriften) zur Nichtverbreitungsstrategie und den Umgang mit potentiell kritischen Gütern, einschließlich Technologien, Software und sensitivem Know-how-Transfer und prüfen Sie Ihr Vorhaben dahingehend. Informationen für die Wissenschaft finden Sie auf den Internetseiten des Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)²

In Zweifelsfällen nehmen Sie bitte Kontakt mit dem BAFA auf. Bei genehmigungspflichtigen Sachverhalten muss die behördliche Genehmigung der zuständigen Behörde vor Beginn der Forschungsarbeiten vorliegen.

5.2 Umgang mit den im Projekt erzielten Forschungsdaten

Die Verbesserung des Umgangs mit Forschungsdaten hat sowohl bei nationalen und internationalen Forschungsorganisationen, als auch in der Wissenschaft eine hohe Bedeutung. Die DFG ist daher bestrebt, durch ihre Förderung auch zur Sicherung, Aufbewahrung und Nachnutzbarkeit von Forschungsdaten beizutragen.

Wenn im Projekt systematisch Forschungsdaten oder Informationen gewonnen werden, erläutern Sie bitte Art, Umfang und Dokumentation der Daten sowie die geplante Aufbewahrung. Gehen Sie auch auf die Möglichkeit der Nachnutzung durch andere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ein. Bitte berücksichtigen Sie dabei auch - sofern vorhanden - die in Ihrer Fachdisziplin existierenden Standards und die Angebote existierender Datenrepositorien oder Archive.

Weitere Anregungen und Best-Practice-Beispiele finden Sie unter:

www.dfg.de/antragstellung/forschungsdaten

² https://www.bafa.de/DE/Aussenwirtschaft/Ausfuhrkontrolle/Academia/academia_node.html

Die für die Nachnutzung der Forschungsdaten anfallenden projektspezifischen Kosten können Sie im Rahmen des Projekts beantragen. Stellen Sie in diesem Fall bitte auch dar, in welcher Form eine Unterstützung beim Daten- und Informationsmanagement durch die am Projekt beteiligten Institutionen geleistet wird.

Steht die Nachnutzbarkeit der entstehenden Forschungsdaten in engem Zusammenhang mit Forschungsobjekten (Gewebe, Zelllinien, Installation, Materialien, Kunstgegenstände o.ä.) so bitten wir Sie, auch Angaben zur Aufbewahrung dieser Objekte im Antrag zu ergänzen.

5.3 Weitere Angaben

Hier ist Raum für weitere Angaben, soweit sie nicht in den anderen Punkten aufgeführt werden konnten, aber aus Sicht der Antragstellerin bzw. des Antragstellers für diesen Antrag wichtig sind.

6 Personen/Kooperationen/Finanzierung

6.1 Angaben zur Dienststellung

Für jede Antragstellerin und jeden Antragsteller, unter Angabe von Name, Vorname, Dienststellung (bei befristetem Arbeitsvertrag Angaben zur Laufzeit und zum Zuwendungsgeber).

6.2 Angaben zur Erstantragstellung

Nur angeben, falls zutreffend: Name, Vorname der Erstantragstellerin und/oder des Erstantragstellers.

Bei der Begutachtung wird berücksichtigt, dass Sie noch wenig Antragserfahrung haben. Unberücksichtigt bleiben vorherige Anträge auf Publikationsbeihilfen sowie zur Einrichtung eines Wissenschaftlichen Netzwerks. Auch Anträge im Walter Benjamin-Programm und im Programm Forschungsstipendien werden nicht berücksichtigt. Wenn Sie gemeinsam mit weiteren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern einen Antrag stellen und sich selbst als "Erstantragstellerin" bzw. "Erstantragsteller" bezeichnen, muss Ihr eigenständiger Projektanteil im Antrag deutlich erkennbar abgegrenzt sein.

Wenn Sie bereits als Antragstellerin bzw. als Antragsteller einen Sachbeihilfeantrag eingereicht und ein Entscheidungsschreiben erhalten haben, ein Teilprojekt in einem

Sonderforschungsbereich oder einer Forschungsgruppe geleitet haben, gelten Sie nicht mehr als DFG-Erstantragstellerin bzw. -Erstantragsteller. Wurde Ihr "DFG-Erstantrag" einmal nicht zur Förderung empfohlen, können Sie für dasselbe Projekt einen Antrag in überarbeiteter Fassung erneut als "DFG-Erstantrag" einreichen.

Anträge im Emmy Noether-Programm können nicht als „DFG-Erstantrag“ gekennzeichnet werden, weil sie definitionsgemäß in einem fortgeschrittenen Stadium der wissenschaftlichen Karriere gestellt werden.

6.3 Zusammensetzung der Projektarbeitsgruppe

Angabe nur der Personen, die im Projekt mitarbeiten, aber nicht aus diesem finanziert werden sollen, mit Name, akademischem Grad, Dienststellung und Art der Finanzierung.

Führen Sie das aus Mitteln der Institution und aus Mitteln Dritter bezahlte Personal (auch Stipendiatinnen und Stipendiaten) bitte getrennt auf.

Bitte berücksichtigen Sie angemessene Vielfältigkeit bei der Zusammensetzung der Projektarbeitsgruppe insgesamt (unabhängig von der Finanzierungsquelle ihrer Mitglieder). Weitere Informationen unter

www.dfg.de/diversity

6.4 Zusammenarbeit mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Deutschland in diesem Projekt

Wenn Sie das Projekt gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die in Deutschland arbeiten, durchführen wollen (gemeinsame Projektleitung), geben Sie bitte die Namen dieser Personen unter Mitverantwortliche an. Mitverantwortliche können nur Personen sein, die selbst antragsberechtigt sind, in diesem Projekt aber selbst keine Mittel beantragen und auch nicht aus diesem finanziert werden sollen.

Nennen Sie ferner Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Deutschland, mit denen für dieses Vorhaben eine konkrete Vereinbarung zur Zusammenarbeit besteht, aber keine gemeinsame Projektverantwortung vereinbart wurde. Diese Vereinbarung ist dem Antrag beizufügen.

Bitte nennen Sie im Falle einer klinischen Studie auch den für die Studie verantwortlichen Biometriker/Statistiker.

6.5 Zusammenarbeit mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im Ausland in diesem Projekt

Wenn Sie das Projekt in enger Zusammenarbeit mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im Ausland durchführen wollen, so geben Sie die Namen dieser Personen als Kooperationspartnerinnen oder Kooperationspartner an und geben Sie an,

- ob Sie das Vorhaben im Rahmen einer **Ausschreibung** mit einer Partnerorganisation durchführen wollen. Nehmen Sie bitte Bezug auf den Titel der Ausschreibung und nennen Sie die Projektleitungen im Ausland;
- ob Sie das Vorhaben im Rahmen einer nachfolgend aufgezählten, speziellen **internationalen Fördermaßnahme** der DFG durchführen wollen:
 - Kooperation mit Entwicklungsländern ([DFG-Vordruck 54.013](#))
 - Nahostkooperation ([DFG-Vordruck 54.016](#))
 - grenzüberschreitende Kooperation mit Österreich und/oder Schweiz im Lead Agency-Verfahren DACH ([DFG-Vordruck 54.018](#))
 - grenzüberschreitende Kooperation mit Luxemburg im Lead Agency-Verfahren DLux ([DFG-Vordruck 54.015](#));
 - grenzüberschreitende Kooperation mit der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol im Lead Agency-Verfahren ([DFG-Vordruck 54.017](#))
 - grenzüberschreitenden Kooperation im weave Lead Agency-Verfahren ([DFG-Vordruck 54.019](#))
- ob – außerhalb der vorgenannten Spezialfälle – Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner im Ausland einen maßgeblichen Beitrag zu Ihrem Projekt beisteuern („**Allgemeine internationale Forschungsk Kooperation**“). Die DFG geht davon aus, dass dies erfüllt ist, wenn Ihnen entsprechende schriftliche Kooperationszusagen der ausländischen Partnerinnen oder Partner vorliegen. Diese Zusage ist dem Antrag beizufügen.

Bitte achten Sie darauf, dass Sie für Ihren Antrag bei elan das zutreffende ergänzende Merkmal wählen, und berücksichtigen die im einschlägigen ergänzenden Leitfaden erbetenen Angaben.

6.6 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, mit denen in den letzten drei Jahren wissenschaftlich zusammengearbeitet wurde

Diese Angabe soll es der Geschäftsstelle erleichtern, in der Begutachtung mögliche Befangenheiten auszuschließen.

6.7 Projektrelevante Zusammenarbeit mit erwerbswirtschaftlichen Unternehmen

Wenn Sie im Rahmen des Projektes mit einem erwerbswirtschaftlichen Unternehmen zusammenarbeiten, beachten Sie bitte die beihilferechtlichen Vorgaben der EU.³ Setzen Sie sich ggf. hierzu mit Ihrer Forschungseinrichtung in Verbindung.

Bei Projekten, die das Ziel haben, in einem DFG Projekt gewonnene Erkenntnisse mit einem Anwendungspartner bis zu einem Prototyp oder einer beispielhaften Anwendung weiter zu entwickeln (sog. Transferprojekte) beachten Sie bitte den DFG-Vordruck 54.014 „Ergänzender Leitfaden zu Erkenntnistransfer-Projekten“.

www.dfg.de/formulare/54_014

6.8 Projektrelevante Beteiligungen an erwerbswirtschaftlichen Unternehmen

Bitte teilen Sie mit, ob Sie Inhaberin bzw. Inhaber eines erwerbswirtschaftlichen Unternehmens, an einem solchen beteiligt oder für ein solches tätig sind (z.B. als Geschäftsführer oder Geschäftsführerin). Erläutern Sie in diesen Fällen, in welchem Zusammenhang Ihr wissenschaftliches Projekt mit dem Produktions- bzw. Tätigkeitsbereich des Unternehmens steht.

6.9 Apparative Ausstattung

Angaben zu den für das Projekt zur Verfügung stehenden größeren Geräte (ggf. auch Großrechenanlagen, wenn Rechenleistung benötigt wird).

Falls geeignete Geräte zwar am Ort vorhanden, aber für das Vorhaben nicht verfügbar sind und daher beantragt werden, erläutern Sie dies bitte näher.

6.10 Weitere Antragstellungen

Führen Sie hier bitte die von Ihnen bereits an anderer Stelle eingereichten Anträge zur Finanzierung dieses Vorhabens bzw. Anträge mit Großgeräten auf.

7 Beantragte Module/Mittel

Begründung jeder Position für jede Antragstellerin und jeden Antragsteller, unter Angabe von Name, Vorname.

³ Unionsrahmen für staatliche Beihilfen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation (2014/C 198/01)

Beachten Sie bitte die ergänzenden Hinweise zur Beantragung eines Moduls im jeweiligen Modulmerkblatt.

Bitte beachten Sie bei der elektronischen Antragstellung, dass eine automatische Rundung auf volle hundert Euro-Beträge erfolgt und es dadurch zu leichten Abweichungen von den vorgegebenen Personalmittelsätzen kommen kann.

C Anlagen

Der wissenschaftliche Lebenslauf einer jeden antragstellenden Person mit ihren jeweils maximal zehn wichtigsten Publikationen ist zwingende Anlage des Antrags.

Damit die wissenschaftliche Leistung angemessen beurteilt wird, bittet die DFG Sie, bei der Darstellung des Lebenslaufs auf Umstände hinzuweisen, die zu einer Beeinträchtigung der wissenschaftlichen Arbeit geführt haben. Daher stellen wir Ihnen anheim, die Gutachterinnen und Gutachter zu informieren, wenn z. B. wegen der Betreuung von Kindern oder aufgrund einer langen, schweren Krankheit oder einer Behinderung nicht kontinuierlich gearbeitet werden konnte.

Bestandteil jedes wissenschaftlichen Lebenslaufs ist das Verzeichnis der maximal zehn wichtigsten Publikationen der jeweiligen Antragstellerin bzw. des jeweiligen Antragstellers. Die aufgeführten Publikationen müssen nicht im Zusammenhang mit dem beantragten Projekt stehen.

Beachten Sie hierzu bitte die "Hinweise zu Publikationsverzeichnissen".

www.dfg.de/formulare/1_91

Darüber hinaus sind dem Antrag **ggf. weitere Anlagen** hinzuzufügen wie die Erklärung einer aufnehmenden Institution, Ethikvoten, wissenschaftliche Arbeiten u.Ä.

Bei **Antragstellung über das elan-Portal** werden Sie vor dem Absenden Ihres Antrags zum Hochladen der erforderlichen Dokumente aufgefordert. Achten Sie dabei bitte darauf, die PDF-Dokumente (bis zu einer Größe von 10 MB) ohne Zugriffsbeschränkung hinsichtlich des Lesens, Kopierens und Druckens einzureichen.

Bitte benennen Sie die PDF-Dokumente nach der aus der letzten Seite dieses Vordrucks beschriebenen Systematik, um den Gutachterinnen und Gutachtern die Arbeit zu erleichtern.

Spezifika

I Schwerpunktprogramm

Bitte beachten Sie bei einem Projektantrag im Rahmen eines Schwerpunkts, dass sich die Förderdauer (Teil A des Antrags) und die Förderperioden aus der Ausschreibung ergeben.

Bei der Beschreibung des Forschungsvorhabens (Teil B des Antrags) beachten Sie bitte Folgendes:

Zu jedem Antrag ist darzulegen, in welcher Weise sich der Antrag in inhaltlicher wie auch in organisatorischer Hinsicht in den Schwerpunkt einfügt. Hierzu zählen Ausführungen zu Kooperationen mit anderen Antragstellenden im Schwerpunkt. Die geplante Realisierung des Projekts zusammen mit anderen Antragstellerinnen bzw. Antragstellern kann insbesondere an der gemeinsamen Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlerinnen bzw. Nachwuchswissenschaftlern, aber auch an der projektübergreifenden Anwendung von Methoden im Rahmen eines Netzwerks sichtbar werden.

Die an einem Schwerpunkt beteiligten Antragstellerinnen und Antragsteller sind verpflichtet, der Koordinatorin bzw. dem Koordinator zeitnah alle für die Erstellung der Zwischenberichte und des Abschlussberichtes zum Schwerpunkt insgesamt erforderlichen, notwendigen Informationen zur Verfügung zu stellen.

II Klinische Studien

Studien, die dem Erbringen eines Wirksamkeitsnachweises eines therapeutischen, diagnostischen oder prognostischen Verfahrens dienen, werden ausschließlich im Programm „Klinische Studien“ gefördert. Zu diesen Studien zählen **Klinische Machbarkeitsstudien**⁴ und **Klinische Interventionsstudien**⁵. Ebenfalls im Programm „Klinische Studien“ gefördert werden **Klinische Beobachtungsstudien**, sofern mit der Beobachtungsstudie eine hoch relevante Fragestellung behandelt wird, deren Beantwortung nachweislich nicht mit einem interventionellen Design möglich ist. Weitere inhaltliche Erläuterungen zu den genannten Studientypen können dem Merkblatt Programm Klinische Studien entnommen werden.

www.dfg.de/formulare/17_01

⁴ Im Sinne der Phaseneinteilung bei Arzneimittelstudien sind Phase-II-Studien gemeint

⁵ Im Sinne der Phaseneinteilung bei Arzneimittelstudien sind Phase-III-Studien gemeint

Experimentelle Untersuchungen an gesunden Menschen sowie explorative Studien am Patienten, die beispielsweise der Etablierung eines neuen Verfahrens oder der Aufklärung eines Wirkmechanismus dienen, können nicht im Programm „Klinische Studien“ beantragt werden. Explorative und / oder retrospektive Beobachtungsstudien, epidemiologische Studien mit dem Ziel, die Inzidenz und / oder Prävalenz von Krankheiten zu untersuchen, Reviews, Metaanalysen und Studien mit rein gesundheitsökonomischen Fragestellungen werden ebenfalls nicht im Programm „Klinische Studien“ gefördert. Für diese Fragestellungen stehen jedoch andere DFG-Förderformate der Einzelförderung, beispielsweise die Sachbeihilfe, sowie die koordinierten Programme zur Verfügung.

Ist die Durchführung von Versuchen am Menschen, an identifizierbarem menschlichem Material oder an identifizierbaren Daten geplant, so ist immer die Stellungnahme der örtlich zuständigen Ethikkommission erforderlich. Im Fall einer studienbedingten Intervention ist gegebenenfalls eine Erklärung zur Einhaltung der Guten Klinischen Praxis (GCP) und zur Übernahme der rechtlichen Sponsorfunktion erforderlich. Bitte wenden Sie sich im Zweifel, bevor Sie einen Antrag vorlegen, an die Geschäftsstelle.

III Emmy Noether-Programm

Bitte beachten Sie bei der Beantragung Ihrer Stelle als Nachwuchsgruppenleiterin bzw. als Nachwuchsgruppenleiter und der Beantragung der übrigen Mittel, dass das Programm eine Laufzeit von sechs Jahren und zwei Bewilligungsphasen von 36 + 36 Monaten vorsieht. Beantragen Sie die Mittel für den gesamten sechsjährigen Zeitraum entsprechend dieser Gliederung.

Fügen Sie als Anlage Ihre Promotionsurkunde und die Arbeitgebererklärung/ den Mustervertrag (bzw. die Beschäftigungszusage und Absichtserklärung des klinischen Arbeitgebers bei Wahl einer Rotationsstelle) sowie die Beschreibung Ihrer internationalen Forschungserfahrung bei.

Wenn Sie Ihre Dissertation in Ihrem Publikationsverzeichnis aufgeführt haben, fügen Sie diese bitte bei.

Ergänzende Hinweise zur Antragstellung ohne Nutzung des elan-Portals

Ist eine Antragstellung über das elan-Portal nicht möglich, verwenden Sie die zur Verfügung gestellten Vorlagen (s.u.) oder aber übernehmen Sie bitte jeweils alle darin verwendeten Gliederungspunkte (Ordnungsnummern sowie vollständige Überschrift der einzelnen Abschnitte) sowie die angegebenen Formatierungen.

Reichen Sie den Antrag mit sämtlichen Anlagen in elektronischer Form vorzugsweise als PDF-Dokumente (sonst RTF-Dokumente) auf CD-ROM ohne Passwortschutz bzw. ohne Zugriffsbeschränkungen auf die elektronischen Dokumente hinsichtlich des Lesens, Kopierens und Druckens bei der DFG ein.

Zu A: Daten zum Antrag und Verpflichtungen

Verwenden Sie bitte die Vorlage "Daten zum Antrag und Verpflichtungen - Projektanträge".
www.dfg.de/formulare/54_011

Bitte fügen Sie nur diese Vorlage in Papierform mit Original-Unterschrift aller antragstellenden Personen der Sendung der oben genannten CD-ROM mit allen antragsrelevanten Dokumenten bei.

Zu B: Beschreibung des Vorhabens

Verwenden Sie bitte die Vorlage "Beschreibung des Vorhabens - Projektanträge".
www.dfg.de/formulare/54_012

Beachten Sie hier unbedingt ergänzend zu den oben gegebenen allgemeinen Erläuterungen zu Teil B "Beschreibung des Vorhabens" Folgendes:

Beantragte Module/Mittel

Geben Sie an, welche Module Sie beantragen möchten. Gliedern Sie dabei nach den jeweils beantragbaren Mittelarten gemäß Modulmerkblatt und geben die jeweilige Höhe an. (Bsp. Basismodul: 1. Personalmittel, 2. Sachmittel, 2.1 Geräte bis 10.000,- EUR, Software und Verbrauchsmaterial, 2.2 Reisemittel, 2.3 Mittel für wissenschaftliche Gäste, 2.4 Mittel für Versuchstiere, 2.5 Sonstige Mittel, 2.6 Publikationsmittel, 3. Investitionsmittel).

Geben Sie bitte pro Modul jeweils Zwischen- und Gesamtbeträge an. Begründen Sie anschließend die beantragten Mittel im Einzelnen.

Zu C: Anlagen

Alle Anlagen zum Antrag fügen Sie bitte als separate PDF-Dokumente (kleiner als 10 MB je Dokument) bei.

Bitte benennen Sie die PDF-Dokumente nach der aus der letzten Seite dieses Vordrucks beschriebenen Systematik, um den Gutachterinnen und Gutachtern die Arbeit zu erleichtern.

Benennung von Antragsdokumenten

Dokument	Bezeichnung der Datei
Angebote zu Geräten	Angebot_<Gerätetyp>_<Firmenname>
Arbeitsplatzzusage	Arbeitsplatzzusage
Beschreibung des Vorhabens (Teil B des Antrags)	Beschreibung_des_Vorhabens
Ethikvotum	Ethikvotum
Fragebogen Mitarbeiter	Fragebogen_<Nachname der betreffenden Person>
Wissenschaftlicher Lebenslauf mit Verzeichnis wichtigster Publi- kationen	CV_PubList_<Nachname der betreffenden Person>
Zeugnisse in einem Dokument	Zeugnisse_<Nachname der betreffenden Person>
Zulässige Manuskripte; erforderliche Annahmebestäti- gung	<Jahr>_<Nachname_Autor>_<Stichwort> Bestätigung_<Jahr>_<Nachname_Autor>_<Stichwort>
Bei Antragstellung ohne Nutzung des elan-Portals: Daten zum Antrag und Verpflich- tungen (Teil A des Antrags)	Daten_zum_Antrag_und_Verpflichtungen